Marktüberblick am 03.06.2019

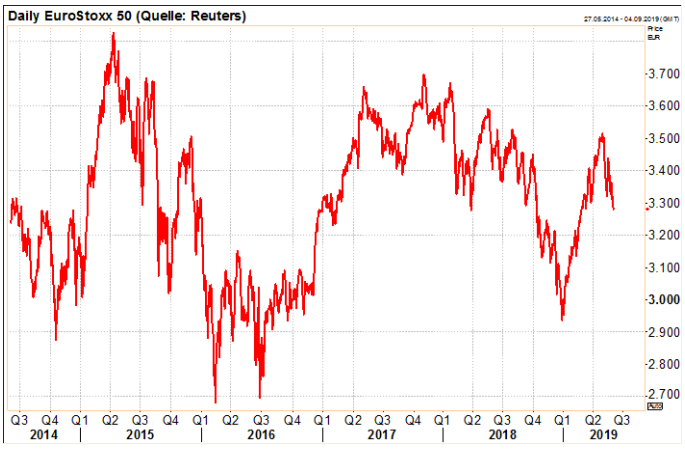
Stand: 8:41 Uhr

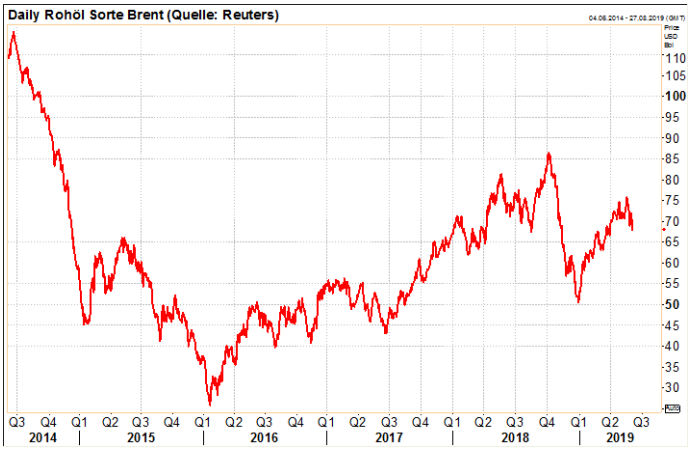
Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü. Vortag	Veränderung ggü. Jahresanfang
Dax *	11.726,84	-1,47 %	+11,06 %
MDax *	24.776,52	-0,58 %	+14,77 %
SDax *	10.824,15	-0,88 %	+13,83 %
TecDax*	2.748,48	-2,13 %	+12,17 %
EuroStoxx 50 *	3.280,43	-1,14 %	+9,30 %
Stoxx Europe 50 *	3.042,89	-0,84 %	+10,25 %
EuroStoxx *	357,87	-1,06 %	+8,94 %
Dow Jones Ind. *	24.815,04	-1,41 %	+6,38 %
S&P 500 *	2.752,06	-1,32 %	+9,78 %
Nasdaq Composite *	7.453,15	-1,51 %	+12,33 %
Nikkei 225	20.368,00	-1,10 %	+1,76 %
MSCI Far East (ex Japan) *	498,48	+0,20 %	+4,48 %
MSCI-World *	1.571,95	-1,12 %	+9,06 %

Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag
Rendite 10J D *	-0,20 %	-3 Bp
Rendite 10J USA *	2,14 %	-8 Bp
Rendite 10J UK *	0,89 %	-1 Bp
Rendite 10J CH *	-0,55 %	+0 Bp
Rendite 10J Jap. *	-0,10 %	-1 Bp
Umlaufrendite *	-0,25 %	-4 Bp
RexP *	496,03	+0,23 %
3-M-Euribor *	-0,32 %	-0 Bp
12-M-Euribor *	-0,17 %	-1 Bp
Swap 2J *	-0,28 %	-1 Bp
Swap 5J *	-0,10 %	-1 Bp
Swap 10J *	0,33 %	-4 Bp
Swap 30J *	0,91 %	-6 Bp

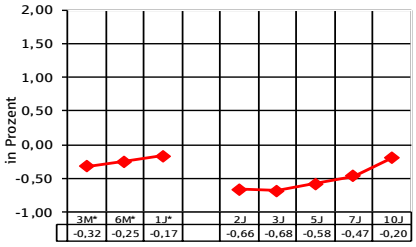
Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
Dax-Future *	11.726,00
S&P 500-Future	2738,50
Nasdaq 100-Future	7086,75
Bund-Future	168,48
VDax *	18,00
Gold ($/oz)	1310,90
Brent-Öl ($/Barrel)	68,02
Euro/US$	1,1167
Euro/Pfund	0,8839
Euro/CHF	1,1153
Euro/Yen	120,98
Put-Call-Ratio Dax*	1,55
	* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)





Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Wirtschaftsdaten heute

CHN: Caixin PMI verarb. Gewerbe (Mai)
EWU, DE, FR, IT, ES, UK: Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe (Mai)
USA: Bauausgaben (Apr), ISM-Index verarb. Gewerbe (Mai)

Unternehmensdaten heute

Isra Vision (Q2), Sixt Leasing (HV)

weitere wichtige Termine heute

./.

Marktbericht

Frankfurt, 03. Jun (Reuters) - Wegen Spekulationen auf einen Abschwung der Weltwirtschaft wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Montag niedriger starten. Beherrschendes Thema bleibt das Thema Handelsstreit. Angesichts der stockenden Handelsgespräche mit China kommt die Strafzoll-Androhung der USA gegen das Nachbarland Mexiko zur Unzeit. Belastet davon hatte der Dax am Freitag 1,5 Prozent tiefer auf 11.726 Punkten geschlossen. Angesichts der herrschenden Konjunktursorgen rückt der Datenkalender zu Wochenbeginn in den Fokus. Neben Stimmungsindikatoren für die Euro-Zone stehen aus den USA die Bauausgaben und der ISM-Einkaufsmanagerindex an.

Der anhaltende Handelskonflikt mit China und die von US-Präsident Donald Trump angedrohten Zölle gegen Mexiko haben die Wall Street zum Wochenausklang massiv belastet. Experten sprachen von einer Furcht am Markt vor einer Rezession. Der Dow-Jones-Index fiel um 1,4 Prozent auf 24.815 Punkte. Er verzeichnete den sechsten Wochenrückgang in Folge, die längste derartige Serie seit acht Jahren. Der breiter gefasste S&P gab um 1,3 Prozent auf 2.752 Stellen nach. Der Index der Technologiebörse Nasdaq verlor 1,5 Prozent auf 7.453 Zähler. Auf Monatssicht verbuchten die drei wichtigsten US-Indizes erstmals in diesem Jahr alle einen Verlust: Der Dow fiel im Mai um 6,7 Prozent, der S&P um 6,6 Prozent und die Nasdaq um 7,9 Prozent. US-Präsident Donald Trump will nach eigenen Angaben Mexiko mit der Androhung von Strafzöllen dazu bewegen, illegale Einwanderung in die USA stärker zu bekämpfen. Die mexikanische Regierung erklärte kurz vor US-Börsenschluss, die Verhandlungen hätten begonnen. Zudem könnte sich der bestehende Handelskonflikt mit China verschärfen. Die Regierung in Peking drohte, bestimmte ausländische Unternehmen auf eine schwarze Liste zu setzen. Konkrete Namen wurden zunächst nicht bekannt. Besonders stark traf es an der Wall Street US-Autokonzerne, die Teile ihrer Fertigung nach Mexiko ausgelagert haben. Die Aktien von General Motors (GM) und Ford verloren bis zu 4,2 Prozent. Die US-Staatsanleihen legten zu. Die zehnjährigen Papiere rentierten mit 2,13 Prozent.

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China macht den asiatischen Börsen weiter zu schaffen. Der japanische Nikkei-Index fiel am Montag um 1,1 Prozent auf 20.368 Punkte. Die Börse Shanghai hielt sich dagegen knapp im Plus bei 2.901 Zählern. Hier stützten Börsianern zufolge Spekulationen auf Konjunkturhilfen der Regierung in Peking.

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.